

Theater Matte Bern (ab 15. Oktober)

Eine Familiengeschichte

Den Auftakt in die Theatersaison 2016/17 in der Matte bildet am Samstag, 15. Oktober 2016, die Schweizer Erstaufführung des Stücks «Villa Danserault» – Geschichte einer Hoteliersfamilie – von Jonathan Bernier. Regie führt Hanspeter Inconidi und auf der Bühne ist die Bümplizer Schauspielerin Annemarie Morgenegg als Marie zu sehen.

Damien Danserault kehrt nach zwanzig Jahren in seine Heimat zurück. Ohne Abschied oder Erklärung ist er damals verschwunden. Der kleine Küstenort, früher als Erholungsort

bekannt, ist heute nur noch ein Schatten seines einstigen Glanzes. In der Nähe wird ein neues Strandparadies hingeklotzt. Das altehrwürdige Familienhotel der Danseraults steht vor dem Aus.

Eine Familiengeschichte in einem heruntergekommenen Örtchen, wo die Zeit stehen geblieben zu sein scheint – bis Damiens Rückkehr alte Verstrickungen, Intrigen und Geheimnisse aufwühlt...

Ein packendes Familienintermezzo, das unter die Haut geht.

DATEN

Premiere: Samstag, 15. Oktober 2016

Weitere Spieldaten: Mi. 19.10. / Do. 20.10. / Fr. 21.10. / Sa. 22.10. / So. 23.10. / Mi. 26.10. / Do. 27.10. / Fr. 28.10. / Sa. 29.10. / So. 30.10. / Mi. 02.11. / Do. 03.11. / Fr. 04.11. / Sa. 05.11. / So. 06.11. / Mi. 09.11. / Do. 10.11. / Fr. 11.11. / Sa. 12.11. / So. 13.11.

Vorstellungsbeginnn: Die Vorstellungen beginnen jeweils um 20 Uhr. Sonntags um 17 Uhr.

Telefonischer Vorverkauf: 031 901 38 79 / Dienstag und Donnerstag jeweils von 10 bis 15 Uhr.

**Theater Matte, Mattenenge 1, 3011 Bern
031 901 38 80, www.theatermatte.ch**

TICKET- VERLOSUNG

Das Theater Matte und die BümplizWoche verlosen 2 x 2 Tickets für eine beliebige Vorstellung. Schreiben Sie uns unter dem Stichwort «Villa Danserault»:

BümplizWoche
Bümplizstrasse 101
3018 Bern
oder
wettbewerb@buemplizwoche.ch

Die Gewinner werden direkt benachrichtigt.

Einsendeschluss: 17. Oktober 2016.



*Szene aus dem Theaterstück «Villa Danserault – Eine Familiengeschichte». Adamo Guerriero, Annemarie Morgenegg, Dario De Simone und Roberto De Simone (hinten).
Foto: Hannes Zaugg-Graf, z-arts.ch*